

Vermeidung oder Verzögerung von
Heimeinzügen im Kreis Warendorf
durch Beratung und Fallmanagement

Erste Erfahrungen 2007

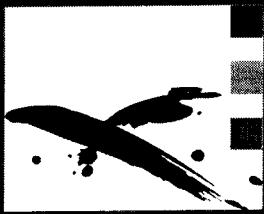
Bericht in der Kreispflegekonferenz

am 18.2.2008

Jürgen Ribbert-Elias

1. Vorsitzender Alter und Soziales e.V.

Mitglied der Geschäftsführung der St. Vincenz-Gesellschaft



- In 2007 im Auftrag des Kreises Warendorf beratene Personen: 96
- Ergebnis:
 - ⇒ 30 Personen Fallmanagement mit Verbleib zu Hause
 - ⇒ 7 Personen Fallmanagement mit nur kurzzeitig verzögertem Heimeinzug
 - ⇒ 19 Personen Beratung mit Verbleib zu Hause
 - ⇒ 26 Personen Beratung, aber Verbleib vollstationär, 1 Heimauszug i.V.
 - ⇒ 7 Personen im Verlauf des Prozesses verstorben
 - ⇒ 7 Personen = Sonstige Ergebnisse (z.B. Antrag zurückgezogen, Vermögen vorhanden, Verlauf noch offen o.ä.)

Jürgen Ribbert-Elias

•

Pflegestufenverteilung (endgültige Auswertung steht noch aus, daher Vorbehalt/leichte Änderungen möglich!)

Nur vorübergehender Hilfebedarf: 3 Personen

Noch keine PS (beantragt): 1 Person

PS 0: ca. 10 Personen

PS I und PS II: ca. 81 Personen

PS III: 1 Person

Jürgen Ribbert-Elias



Hauptmeldewege (Genaue Endauswertung in Zahlen folgt!):

- **Sozialdienste der Krankenhäuser und
Klinik für geriatrische Rehabilitation**
- **Kreisangehörige Städte und Gemeinden**
- **Ambulante Pflegedienste**

Jürgen Ribbert-Elias

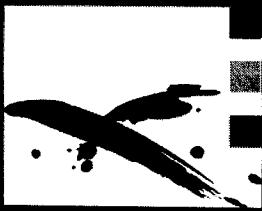
●

●

Hauptsächlich wurden organisiert oder vermittelt:

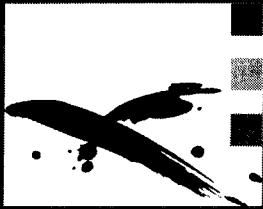
- Ambulante Pflege
 - Komplementäre Angebote, v.a.
„Alltagsbegleiter“, hauswirtschaftliche
Hilfen, Essen auf Rädern
 - Hilfsmittel
 - Hausnotruf
- ⇒ Einige Anträge für ergänzende Hilfen nach dem SGB XII nötig und problemlos bewilligt

Jürgen Ribbert-Elias



Erfolgte Kooperationen:

- Ambulante Pflegedienste
- Komplementäre Anbieter
- (Berufs-)Betreuer
- Sozialpsychiatrischer Dienst
- Mitarbeiter der Städte und Gemeinden
- Krankenhaussozialdienste



Zusammenfassung der Erfahrungen:

- Viele Unterstützungsangebote im Kreis vorhanden, müssen „erschlossen“ werden
- Gute und verlässliche Kooperation mit dem Kreis Warendorf
- Gute Kooperation mit den meisten Partnern, aber auch einzelne Widerstände
- Grenzen der Beratung bzw. des Fallmanagements: Allein lebende Personen mit Demenz



Jürgen Ribbert-Elias

•
•
**Herzlichen Dank
für Ihr Interesse!**

www.kaa-ahlen.de

www.senioren-ahlen.de

